
Herzlich Willkommen

8. Beiratssitzung

15.05.13



Tagesordnung 8. Sitzung 15.05.13

1. Eröffnung

- Begrüßung
- Ablauf der Sitzung
- Genehmigung des Protokolls der 7. Beiratssitzung

2. Bürgerfragerunde I (10 min)

3. Prozessplanung

- Masterplan Koordinationsbeirat

4. Phase 1 – Bedarfserhebung

- Zwischenbericht Bedarfserhebung Fa. CIMA/Herr Mantik
- Zwischenbericht Bedarfserhebung Max-Weber-Institut für Soziologie/Herr Dr. Sigmund
- Planung des Workshops Bürgerbeteiligung
 - Moderation
 - Thementische
- Erstellung Beschlussvorlage Gemeinderat

5. Phase 2 – Standortfrage

- Aktueller Planungsstand Phase 2
- Maßnahmen Bürgerbeteiligung Phase 2

6. Verschiedenes

7. Bürgerfragerunde II

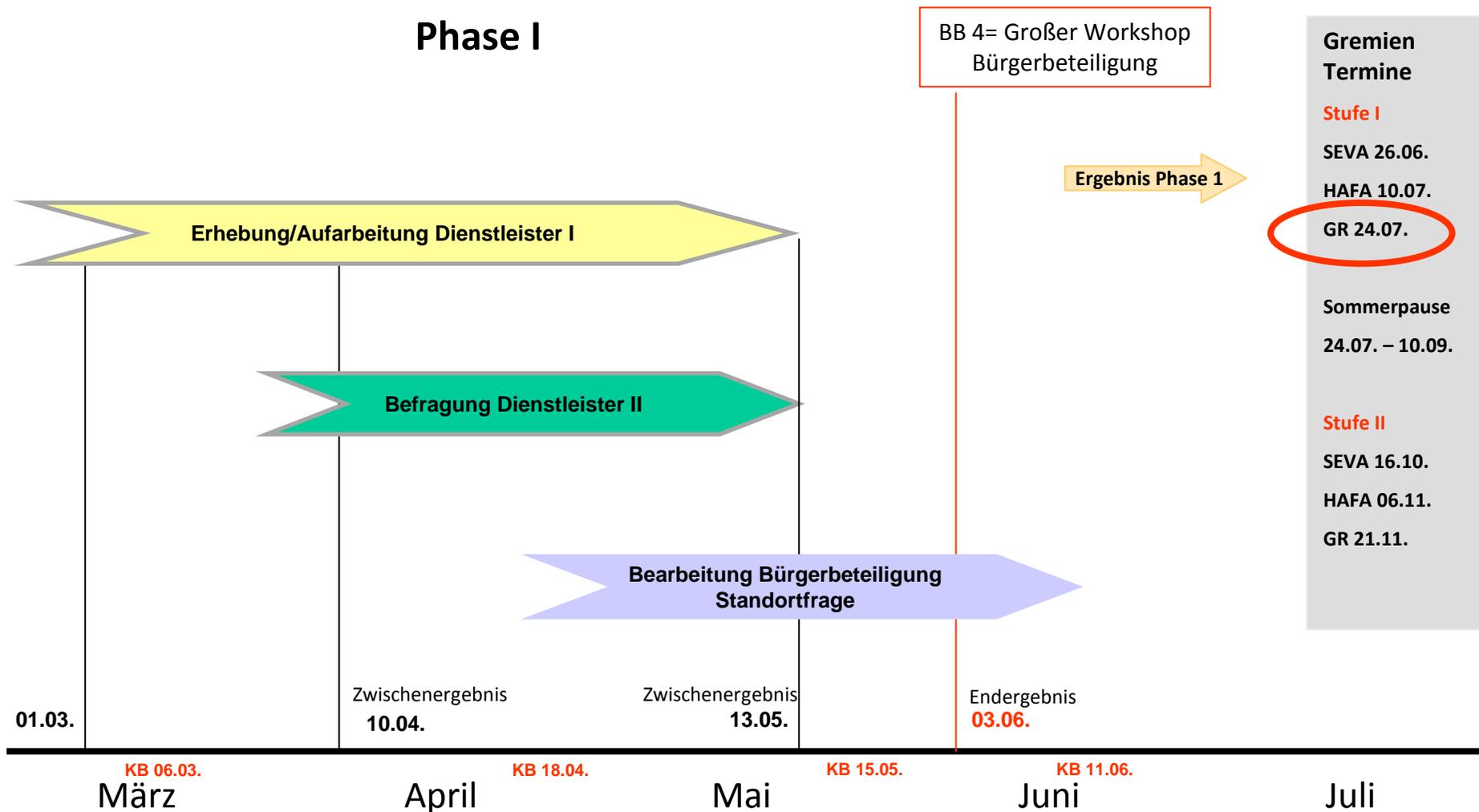
- Fragen, Anregungen, Diskussionen
-

2. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.

3. Prozessplanung

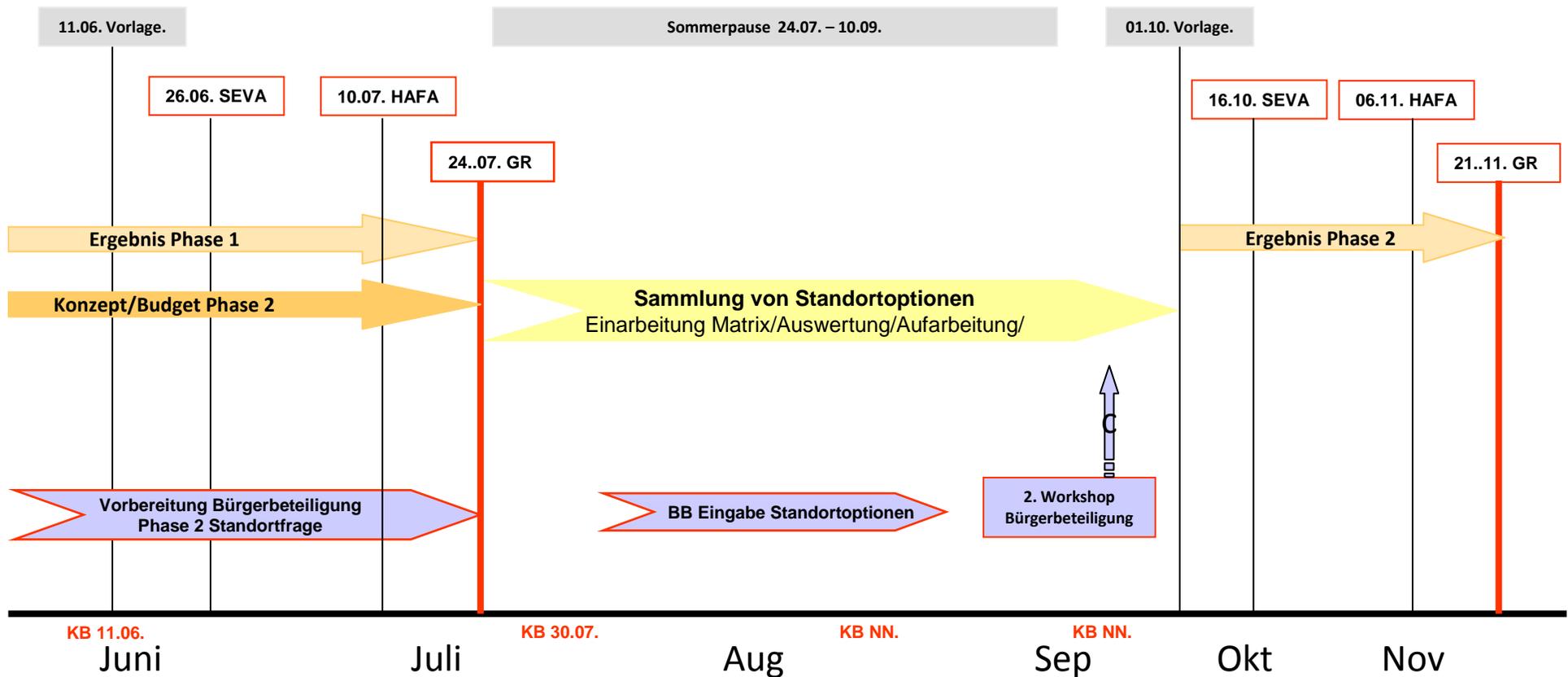
Zeitplan Sitzungsplan Koordinationsbeirat Gremien Termine



3. Prozessplanung

Zeitplan Sitzungsplan Koordinationsbeirat Gremien Termine

Phase II



Zwischenbericht Dienstleister I

**NEUES KONGRESSZENTRUM
HEIDELBERG**



Zwischenbericht Bedarfserhebung

**15.05.2013
CIMA Beratung + Management GmbH**

Uwe Mantik
Stefan Urbanski
Simone Wolter



4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Zwischenbericht Dienstleister II

Neues Konferenzzentrum Heidelberg Bedarfserhebung - Baustein Bürgerschaft

MAX-WEBER
INSTITUT FÜR
SOZIOLOGIE

Ein Baustein der Bedarfserhebung zum neuen Konferenzzentrum ist die Einbeziehung der Bürgerschaft. Der Koordinationsbeirat hat in seiner letzten Sitzung deutlich gemacht, dass dabei weniger Meinungen und subjektive Einschätzungen im Vordergrund stehen sollen als vielmehr die Frage nach dem möglichst belastbaren Bedarf eines neuen Konferenzzentrums. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Heidelberg Marketing, Max Weber Institut für Soziologie und dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik wurde einvernehmlich erarbeitet, dass eine Bürgerumfrage aus methodischen Gründen nicht geeignet ist, um dazu belastbare Aussagen zu bekommen. Stattdessen wird empfohlen, eine Befragung von Schlüsselpersonen, die eine relevante Gruppe repräsentieren, in Form von teilstandardisierten, leitfadengestützte Experteninterviews durchzuführen (45-60 Minuten). Bei entsprechender Auswahl der Schlüsselpersonen kann auf diese Art und Weise deutlich besser eine Antwort auf die Frage gefunden werden, welcher Bedarf aus der Heidelberger Bürgerschaft / bürgerschaftlichen Gruppierungen zu erwarten ist.

Mögliche Institutionen / Organisationen / Gruppen, bei denen vermutet werden kann, dass sie Veranstaltungen in der erforderlichen Größenordnung durchführen oder Kenntnisse über entsprechende Bedarfe (wie bspw. Bürgerforen/-kongresse, wissenschaftliche Kongresse, Symposien, (Aktionärs-, Mitglieder-, Personal-)Versammlungen, Kulturveranstaltungen (Musik, Theater, ..), Messen, etc.) haben: Potentielle Experten kommen aus den Bereichen (erste Vorschlagsliste):

- Stadtteilvereine (bspw. Vorsitzender)
- NGO's ; Vereine, Stiftungen
- Wohlfahrtsverbände (auch konfessionelle Träger)
- IHK
- Berufsverbände
- Kulturvertreter
- Bereich Sport
- wissenschaftsnahe Institutionen (Fachverbände)
- Vertreter von Service-Clubs

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Workshop Bürgerbeteiligung 03. Juni 2013 Moderation

memo-consulting...

- Dipl.-Ing. Joachim Fahrwald
- Am Landbach 7
- 64342 Seeheim-Jugenheim
- Fon: 06257 / 643 71
- Fax: 06257 / 643 72
- team@memo-consulting.de
- www.memo-consulting.de

Die Moderation der Veranstaltungen wird übernommen von:



Dipl.-Ing. Joachim Fahrwald leitet seit seiner Gründung im Jahr 1997 das Büro memo-consulting als Inhaber.

Seine fachlichen Schwerpunkte sind integrierte kommunale Entwicklungsplanung, kooperative Planungsverfahren, Mediation und Moderation in der Planung sowie Stadt-, Raum- und Umweltplanung.

Joachim Fahrwald ist Mitglied der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL e.V.), des Informationskreis für Raumplanung IfR und der Ingenieurkammer Hessen.

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Workshop Bürgerbeteiligung 03. Juni 2013

Ablauf	- Entwurf Stand 14.5.2013		
19.00	Begrüßung, Einführung		Dr. J. Wellensiek
19.10	Vorstellung des Workshopkonzepts		J.Fahrwald
19.15	Vorstellung der Bedarfsanalyse		
		- CIMA Studie (30 min.) Rückfragen	Uwe Mantik
		- Experteninterviews (20 min.) Rückfragen	Dr. Sigmund
20.30	Themennischen (fünf) - je Nische zwei Erhebungsfelder - begleitet durch Moderations- und Expertenteam In den Themennischen sind die zentralen Aussagen der CIMA Studie und der Experteninterviews gegliedert nach Erhebungsfeldern visualisiert. Sie sind an den Rändern des Saales aufgebaut. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit die Aussagen zu kommentieren und zu ergänzen. Sie gehen frei von Nische zu Nische. Es gibt in den Nischen auch Sitzgelegenheiten. Erfrischungsgetränke stehen bereit. Fragen: Gibt es zusätzliche Aspekte die zu berücksichtigen sind? Welche Erkenntnisse zum Erhebungsfeld können Sie einbringen? Die Moderatoren halten die Aussagen auf Klebekarten an Moderationswänden fest.		
21.30	Vorstellung der Ergebnisse	Moderatoren Diskussion ggf. Kurzstatements	
21.55	Fazit, weiteres Vorgehen, Dank		Dr. J. Wellensiek
22.00	Ende der Veranstaltung		

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Erstellung Beschlussvorlage Gemeinderat

Vorschlag

1. Erstellung des formalen Rahmens durch Amt 80 (bis 01.06.)
 2. Versand vorab an Koordinationsbeirat
 3. Einarbeitung der Ergebnisse Workshop 03.06. durch Amt 80 und HDM
 4. Versand vorab an Koordinationsbeirat 06.06.
 5. Versand an die Gremien am 09.06.
-

5. Phase 2 - Standortfrage

Aktueller Planungsstand Phase 2

Konzept Vorschlag

1. Übergabe der Kriterienmatrix an den Dienstleister I (CIMA)

Begründung:

- Enge Verknüpfung Phase I und II
- Zugriff auf sämtliche Ergebnisse

2. Fachliche Bearbeitung und Aufstellung der Gewichtung (CIMA)

3. Führung des Erfassungsprozesses von Vorschlägen/Daten (CIMA)

4. Durchführung der Bürgerbeteiligung (CIMA/KB)

1. Eingabemöglichkeit Standortvorschläge (CIMA)
2. Groer Bürgerworkshop (Besprechung/Ergänzung der Ergebnisse) KB + Moderation

6. Transparente und fachlich gewichtete Kommunikation/Information (KB)

7. Weitergabe der Ergebnisse an den Gemeinderat (KB)

5. Phase 2 - Standortfrage

Massnahmen der Bürgerbeteiligung

Es wurde beschlossen eine komprimierte und konzentrierte Bürgerbeteiligung durchzuführen. Dazu soll es zwei Elemente geben:

- BB1 = Vorschlagsoption für qualifizierte Eingaben d.h.= vereinfachte Eingabemaske
 - BB2 = 1 workshop Bürgerbeteiligung am Ende Phase 2
-

5. Phase 2 - Standortfrage

Rolle der externen Moderation

Vorschlag Herr Zimmermann/Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung:

Rolle der externen Moderation

Inhaltlich ist dazu folgendes zu sagen:

Aufgrund der Wichtigkeit und politischen Bedeutung des Themas sowie der Brisanz des Beteiligungsgegenstandes (Standortfrage) empfehlen wir für die zweite Phase eine durchgehende Begleitung durch ein erfahrenes Moderationsbüro. Dies entspricht auch dem Vorgehen bei anderen wichtigen Beteiligungsverfahren, etwa bei dem Thema Hauptstraße 110 / Theaterplatz oder auch bei der Konversion. Die Aufgaben des Moderationsbüros sollten u.E. sein:

- Ausarbeitung eines ausdifferenzierten Beteiligungskonzepts als Vorschlag für den Koordinationsbeirat. Das fertige Beteiligungskonzept ist dann entsprechend der „Satzung über Verfahrensregeln für Bürgerbeteiligung bei Vorhaben im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats“ vom Gemeinderat zu beschließen – in diesem Fall am 24.07.2013
- Erstellung eines Entwurfs für ein Moderationskonzept der einzelnen Veranstaltungen. Dieses ist dann vom Koordinationsbeirat zu diskutieren und zu beschließen.
- Moderation der Veranstaltungen
- Ggf. Konzeptentwicklung für Online-Verfahren unter Beachtung der diesbezüglichen Rahmenbedingungen der Stadt Heidelberg. Das Konzept ist vom Koordinationsbeirat zu diskutieren und zu beschließen.
- Ggf. Durchführung des Online-Verfahrens
- Dokumentation aller Beteiligungsveranstaltungen / -verfahren

Die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung hat im Koordinationsbeirat eine beratende Funktion. In diesem Sinne bitten wir Sie, die oben gemachten Ausführungen an den Koordinationsbeirat weiterzuleiten.

6. Verschiedenes

7. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die 9. Beiratssitzung findet statt am

11.06.13

16 – 18 Uhr

Stadthalle Heidelberg **Merian-Saal**
